

Sonder-Newsletter „Wasserstoff + Brennstoffzelle“ vom 16. April 2007

Auch während der diesjährigen Hannover-Messe erscheint an allen Messetagen der VWEW-Newsletter online (www.energie.de/bsznewsletter) und zusätzlich auch als Printversion. Die Redaktion erreichen Sie in dieser Zeit am **VWEW-Messestand in Halle 13, E10/1**, per eMail: werner.stuetzel@energie.de oder über die Handy-Nummer (0172) 5104803.

Verantwortlich (i.S.d.P.): Werner Stützel, c/o VWEW Energieverlag GmbH, Kleyerstraße 88, 60326 Frankfurt am Main.

Gedanken zum Messeauftakt: Quo vadis Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie?

Ja, wir sind gespannt. Auf die heute eröffnete Hannover-Messe 2007. Wir werden insbesondere in den Energiehallen 11 bis 13 und 27 viel hören über Klimawandel, Klimaschutz, Umweltschutz. Denn: Dieses Thema ist brandaktuell, „in“. Und: Die Vertreter etwa der Photovoltaik- oder Windenergiebranche wissen mit gehörigem wirtschaftlichem Weitblick ziemlich geschickt auf dieser neuen Klimawelle zu reiten. Regelmäßig kann der interessierte Beobachter lesen, wie man von Rekord zu Rekord eilt. Es boomt. Und mit stolz geschwellter Brust stellt man die keineswegs unrealistische Prognose auf, im Jahr 2020 die Automobilindustrie bezüglich der Mitarbeiterzahlen locker übertroffen zu haben.



Da fragt man sich, gar nicht so unkritisch: Und wie steht es eigentlich um die Fortschritte bei der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie? Der Ausgangspunkt war einst sicherlich nicht schlechter als für die Solar-, Wind- oder Biomasse-Kollegen. Im Gegenteil: Wissen wir doch, dass bereits vor mehr als 160 Jahren der Engländer William R. Grove das Prinzip der Brennstoffzelle entdeckte, als ganz sicher noch niemand an Solarzellen oder andere erneuerbaren Energien gedacht hat. „Doch seine Idee war ihrer Zeit voraus“, stellt die „Initiative Brennstoffzelle“ nüchtern fest: „Sie (die Idee) verstaubte in den Lehrbüchern für Elektrochemie.“ Und dort kam sie nur mühsam heraus, entfachte vor ein paar Jahr ein frustrierendes Strohfeuer, um jetzt für 2015, 2020 oder noch später als mögliches, denkbares, eventuelles Erfolgsmodell angekündigt zu werden.

Offen gesagt, das haben die Techniker anderer ökologisch orientierter Branchen in bester Allianz mit ihren Marketingstrategen besser gemacht, üppige Fördertöpfe ausgeschöpft, sich Einspeisevergütungen per Gesetz absichern lassen und schon viel Öffentlichkeitswind erzeugt. Man ist im besten Sinne des Wortes ins Gerede gekommen. Bei Wasserstoff und Brennstoffzelle hält man sich – von ein paar löblichen Ausnahmen abgesehen – vornehm mit An- und Verkündigungen zurück. Selbst das im vergangenen Jahr von der



Bundesregierung aufgelegte 500-Millionen-Innovationsprojekt zur Förderung der Brennstoffzellentechnologie, allerdings auf ein Jahrzehnt gestreckt, scheint eher im Verborgenen zu gedeihen. Oder wer hat bisher mehr darüber gehört als diverse Erklärungen, gemeinsame Stellungnahmen und Schaffung von Gremien?

Nun kann man zur derzeit heiß diskutierten Klimadebatte stehen wie man will und beklagen, dass die Mahnungen von so renommierten Experten wie die des US-Klimaforschers Richard S. Lindzen kürzlich in der Schweizer „Weltwoche“, es mit den „Gegenmaßnahmen“ nicht zu übertreiben, von Politik und auch Wissenschaft ziemlich überhört werden – für die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie stehen in diesem klimatisierten Umfeld die Zeichen der Zeit jedoch kaum günstiger. Die Rekordbeteiligung von rund 135 Ausstellern auf dem Gemeinschaftsstand „Wasserstoff und Brennstoffzellen“ in Halle 13 jedenfalls lässt hoffen, dass die Gunst der Stunde genutzt wird, sich dem internationalen Fachpublikum als wichtiger, unverzichtbarer „Beitrag“ zu Klima- und Umweltschutz zu profilieren. Auch als Alternative oder Bindeglied zu Wind, Wasser, Sonne oder Biomasse. Und das nicht erst zum Sankt-Nimmerleins-Tag!

Die Newsletter-Redaktion wird sich dazu an diesen fünf Messtagen umhören, Aussteller und Besucher um ihre Meinungen bitten, „Offizielle“ befragen und Verlautbarungen veröffentlichen. Und wenn Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Entsprechendes, Berichtenswertes zu Ohren kommen sollte, dann können sie uns das gern mitteilen (Kontaktmöglichkeiten siehe oben).

BASF Fuel Cell geht an den Start: Neue Technologien und innovative Materialien

Die BASF Fuel Cell GmbH führe die deutlich ausgebauten Katalysatoraktivitäten von BASF für die Brennstoffzellenindustrie fort, so eine Presseinformation. Die neugegründete Tochtergesellschaft (früher: PEMEAS) wolle als Zulieferer von innovativen Materialien wie Membran-Elektroden-Einheiten (MEA) und Katalysatoren zum Erfolg dieser Technologie beitragen. Mit der BASF Fuel Cell verstärke der Mutterkonzern seine Aktivitäten auf dem Gebiet Energiemanagement - einem von fünf Wachstumsclustern der BASF. Darin entwickle das Chemieunternehmen neue Technologien und Materialien für die Energiespeicherung und Energieumwandlung sowie zur Nutzung alternativer Energiequellen. Laut Schätzungen der Industrie werde der weltweite Markt für Brennstoffzellen von einer Milliarde Euro im Jahr 2010 auf etwa 20 Milliarden Euro in 2020 wachsen. Man nutze die diesjährige Hannover-Messe auf dem Gemeinschaftsstand „Wasserstoff und Brennstoffzellen (**Halle 13, E10/1**)“, um das Produktportfolio und die technologische Stärke erstmals vorzustellen. (Für weitere Informationen: www.pemeas.com und www.etek-inc.com. Eine neue Internetseite unter www.basf.com/fuelcell wird im Mai 2007 freigeschaltet).

„Initiative Brennstoffzelle“ mit größerem Messestand und mehr Beratung

Die „Initiative Brennstoffzelle (IBZ)“ bietet auf der diesjährigen Hannover-Messe gegenüber den Vorjahren auf einem größeren Messestand mehr Beratung, so eine Pressemeldung. Vier Hersteller präsentierten den aktuellen Stand ihrer Brennstoffzellen-Aktivitäten: Baxi Innotech, Hexis, Vaillant und Viessmann. Die in der IBZ organisierten Energieversorgungsunternehmen würden die Hintergründe zur Infrastruktur, die für eine Energieversorgung mit Brennstoffzellen notwendig sei, anschaulich machen. Dabei spiele unter anderem auch die Einspeisung von Biogas in das Erdgasnetz eine Rolle. Der IBZ-Stand befindet sich in Halle 13, 12/3. (Die IBZ im Internet: www.initiative-brennstoffzelle.de).

Heliocentris und Parker Energy Systems unterzeichnen Vertriebsvereinbarung

Die Heliocentris Fuel Cells AG, nach eigenen Angaben eines der führenden Unternehmen bei der Entwicklung und dem Vertrieb von Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologie für Ausbildungs-, Forschungs- und Demonstrationszwecke, hat mit der Parker Energy Systems eine Vertriebsvereinbarung geschlossen. Die Vereinbarung bezieht sich auf das 'TekStakTM' Brennstoffzellenprogramm von Parker. Das besondere am 'TekStakTM' ist, dass diese Brennstoffzellen als ein-, fünf- oder zehnzellige Brennstoffzellenstapel vom Kunden selbst aufgebaut werden können. Die 'TekStakTM' Brennstoffzellen seien so robust, dass die Brennstoffzellenstapel

wiederholt zusammengebaut, betrieben und wieder zerlegt werden könnten. Mit den 'TekStak™' Brennstoffzellen erweitert Heliocentris sein bisheriges Produktprogramm für Universitäten und Forschungseinrichtungen. Dr. Henrik Colell, CEO der Heliocentris Fuel Cells AG: „Wir freuen uns, mit Parker Energy Systems ein weltweit so gut aufgestelltes und renommiertes Unternehmen als Partner zu haben. Das ‚TekStak™‘-Produktprogramm ergänzt unser bisheriges Angebot an Brennstoffzellensystemen optimal.“ (Weitere Informationen unter www.parkerenergysystems.com) – Heliocentris auf der Hannover-Messe: **Halle 13, Stand E12/1.**

„Forum“-Diskussionen mit Wirtschaft und Wissenschaft Die Termine am heutigen Montag, 16. April 2007



Auf dem Forum im Zentrum des Gemeinschaftsstandes „Wasserstoff und Brennstoffzellen“ (**Halle 13, Stand G26**) diskutieren täglich Top-Manager aus Wirtschaft und Wissenschaft aktuelle Herausforderungen der Technologie auf dem Weg zur Kommerzialisierung.

10.00 Uhr: Eröffnungspressekonferenz des Gemeinschaftsstandes mit Guy McAree, Director Strategic Marketing & Emerging Markets, Ballard Power Systems; Dr. Horst-Tore Land, CEO, BASF Fuel Cell GmbH; N.N., Türk DemirDöküm Fab. A.S.; Tobias Renz, Managing Director, Tobias Renz FAIR-PR.

10.40 Uhr: „Unsere Ziele in der Realisierung einer Wasserstoffinfrastruktur in Deutschland“ -

Jaco Reijerkerk, General Manager Global Programme & Strategy Hydrogen Solutions, The Linde Group

11.20 Uhr: Initiative Brennstoffzelle (IBZ)

11.40 Uhr: Ballard Power Systems Inc.

12.00 Uhr: Türk DemirDöküm Fab. A.S.

12.20 Uhr: „Die nächste Generation der Kohlenwasserstoffmembranen“ - Dr. Bernd Bauer, Managing Director, FuMA-Tech GmbH

12.40 Uhr: „Entwicklung neuer Brennstoffzellenantriebe am Institut für Fahrzeugkonzepte“ - Dr.-Ing. Peter Treffinger, Head of Alternative Powertrain, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) Stuttgart, Institut für Fahrzeugkonzepte

13.00 Uhr: „Integrated Balance of Plant Solutions“ - Steve Knight, Business Unit Manager, Parker Hannifin Corp.

13.20 Uhr: „ALVATEC's Wasserstoffgenerator für PEM Brennstoffzellen“ - Dr. Erhard Ogris, CTO, Alvatec Production and Sales GesmbH

13.40 Uhr: „Brennstoffzelle: Die Zukunft der Kraft-Wärme-Kopplung“ - Alexander Dauensteiner, Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG

14.00 Uhr: HA Hessen Agentur GmbH

14.20 Uhr: Hydrogenics Corporation

14.40 Uhr: „Das Projekt ZEMShips auf der Hamburger Alster“ - Heinrich Klingenberg (hySOLUTIONS GmbH), Anke Stolper (Beh. für Stadtentw. und Umwelt), Finn Vogler (GL)

15.00 Uhr: „ElectroPS' Markt- und Forschungs- und Entwicklungsstrategie“ - Dr. Giuseppe Gianolio, Chief Technology Officer, Electro Power Systems Srl

15.20 Uhr: „Entwicklung von SOFC im Forschungszentrum Jülich - Von Komponenten zu Brennstoffzellensystemen“ - Dr. Robert Steinberger-Wilckens, Project Management Fuel Cells PBZ, Forschungszentrum Jülich GmbH

15.40 Uhr: International Science and Technology Center (ISTC)

16.00 Uhr: Plug Power Inc.

16.20 Uhr: „Kunststoff- und Elastomerkonzepte im Bereich des Stacks der Brennstoffzellen“ - Dr. Thorsten Hickmann, Landesinitiative Brennstoffzelle Niedersachsen

16.40 Uhr: „NIC NEP FuMATech: Ein Gemeinschaftsprojekt in der Entwicklung von Elektro-Membranmodulen“ - Alexei R. Khokhlov, Scientific Director of NIC NEP Project, National Innovation Company New Energy Projects (NIC NEP)

(Alle Fotos: FAIR-PR)